

Jurhān ad-dīn Ibrāhīm b. Muhammad b. Ibrāhīm  
al-Halabī (gest. 956 h.)  
Multaḡā 'l-abhur

Anfang: (Bl. 1 b) بسم الله الذي وفقنا للتفقه في الدين... الذي هو جده  
 المتين... وبعد فيقول المقتدر... إبراهيم بن محمد بن إبراهيم الحلبي قد سألتني  
 بعض طالبى الاستفادة ان اجمع له كتابا يشتمل على مسائل القدورى...

Schluss: (Bl. 140 a) ... نا طرح نصيبه من التصحيح والديون واقسم الباقي على سلام  
 من بقى او ديونهم قال الفقير هذا اخر ملتقى الاجر ولم آل في عدم ترك شئ من  
 مسائل الكتب الاربعة والتمس من الناظر فيه ان اطلع على الاحلال... حتى يستل  
 الطلب على من اشبه عليه حجة شئ مما ليس في الكتب الاربعة

Werk über hanefitisches Recht, vollendet 933 h., es behan-  
 delt in einer Reihe von Büchern (kitāb), die wiederum  
 in viele bāb und faṣl eingeteilt sind, zuerst die Grund-  
 pfeiler des Islam: nach dem K. at-tahāra (Bl. 2 a) folgt  
 das Ritualgebet (Bl. 6 b), das Almosen (Bl. 18 a), das Fasten  
 (Bl. 21 b) und die Pilgerfahrt (Bl. 24 a), danach islamisches  
 Familien-, Straf-, Handelsrecht usw. Zum Inhalt der Bücher  
 s. u. a. bei Hs. Berlin 4613; fihrist der vorliegenden Hs. Für an-  
 dere Hs., Übersetzungen, Kommentare und Drucke s. GAL II,  
 432; S II 642 unter Nr. 1; noch Karatay, TK, A. J. 4089 -  
 4108; für einen Kommentar auch noch Hs. Jord M VI 24;  
 das Werk findet sich erwähnt bei Jayuboll, 361; zum Verfasser  
 s. Sāmī, Qāmūs unter Ibr. Halabī, EI unter al-Halabī.

Hs. datiert: Abend der Dinstagnacht, 21. ġumādā I, 1066 h.  
 (möglicherweise II. ġumādā I?)

Schreiber: Mustafā b. 'Alī Mahsinī el-Istanbulī, bekannt  
 als 'Ibād-zāde (oder Ġubār-zāde?)

140 Bl.; 21 Z.; 20½ : 12½; 15½ : 6½; mittelgroßes, zierliches,  
 die Unterbögen betonendes u. die Linien nach innen rundendes  
Nasḫī auf meist mittelstarkem, geglättetem, geträumtem Papier,  
 (später weißem Papier mit Wasserzeichen), an den Rändern leicht



verschmutzt und fleckig, Bl. 9-14 leichter Wurmfraß am unteren Innenrand, verschiedene Bl. am Rand gefleckt. Rubrizierung: Überschriften, Trennpunkte im Text, Stichwörter, Überstrichungen im Text der Ubergänge, gelegentlich im Text selbst; bei feinst Rahmen, Längs- und Querleisten, Angabe der Fächer und der Paginierung; Bl. 1 b einfacher Umriss im Innern mit Goldranken und goldener Umräumung; fern, schwarz eingefasste Goldrahmen um den Schriftspiegel. Marginalien: (besonders zu Anfang): meist von der gleichen Hand Zusätze und Erklärungen (im allgemeinen mit Angabe der Quelle), selten Nachträge von Anmerkungen im Text; Kufischen. Auf den Vorblättern vor dem feinst: Angabe des Werkstitels, Besitzerstempel: Isma'īl von 1180, Zitat aus Jhizī [al-tam ad-dīn], Hadīth-zitate (ebenfalls auf Bl. nach dem feinst), Eintragung von 1159 h., u.a. über die Bedingungen für das Imam-werden einer Frau, biographische Angaben über den Verfasser des vorliegenden Werkes, Ibrāhīm al-Halabī. Dunkelgrünlich-brauner Lederband mit Kloppe und blöckig geprägtem Ornament in der Mitte mit Goldumrandung, um die Ränder Goldbohrer und -leiste, Handleisten, Rücken und Kloppe oben eingerissen, im Rücken und auf den Buchdeckeln Wurmfraßstellen; Rücken und Kloppe mit dunkelbraunem, Kloppe später noch einmal teilweise mit hellbraunem Leder gefleckt.